

Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Erbblatt und Anzeiger)

Telegraphische Adresse:
„Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Preis pro Stück
Nr. 20.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,
sowie den Gemeinderat Gröbba.

Nr. 113.

Montag, 18. Mai 1914, abends.

67. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigenannahme für die Nummer des Ausgabebandes bis vormittags 9 Uhr ohne Gewähr. Preis für die Feingeldzeile 43 mm breite Korpuszeile 18 Pfg. (Zerfallspreis 12 Pfg.) Zeitaußenber und tabellarischer Satz nach besonderem Tarif. Rotationsdruck und Verlag von Renger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Weststraße 50. — Für die Redaktion verantwortlich: Arthur Sägner in Riesa.

Zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs soll

Montag, den 25. Mai 1914, nachmittags 6 Uhr

in den Räumen der „Elbterrasse“ hier ein

Festmahl

abgehalten werden.

Alle vaterländisch gestimmten Herren der Stadt und des Amtsgerichtsbezirks Riesa werden zur Teilnahme an dieser Feier mit dem Ersuchen ergebenst eingeladen, ihre Beteiligung bis 22. Mai mittags in die in der Rathshauptkanzlei und der „Elbterrasse“ ausliegenden Listen einzutragen.

Der Preis eines Gedeckes (einschließlich Musik) wird auf 3 M. 50 Pfg. festgesetzt.

Riesa, am 18. Mai 1914.

Seldner, Oberjustizrat.

Dr. Scheider, Bürgermeister.

Das Diphtherie-Serum mit den Kontrollnummern 311 und 312 aus der Chemischen Fabrik von G. Merck in Darmstadt ist wegen Verschärfung zur Einsziehung bestimmt worden.

Dresden, am 15. Mai 1914.

680 II M

Ministerium des Innern, II. Abteilung.

3096

Dienstag, den 19. Mai 1914, vorm. 10 Uhr

sollen im hiesigen Auktionslokale 1 Sofa, 1 Sofa Tisch, 1 Stuhl (Pauzenzer) u. 1 Teppich gegen sofortige Bezahlung versteigert werden.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts Riesa.

Kirchenverpachtung.

Die diesjährige Kirchennutzung in der Rittergutskur, auf der Pausitzer Chaussee und im Garten des Stadtkrankenhauses soll

Mittwoch, den 20. Mai 1914, nachmittags 2 Uhr

in der Rathskanzlei öffentlich versteigert werden.

Die Auswahl unter den Bietern, die Vergebung der Nutzung an mehrere Bieter und die Ablehnung sämtlicher Gebote bleibt vorbehalten.

Die Pachtbedingungen können in der Rathskanzlei eingesehen werden.

Der Rat der Stadt Riesa, am 15. Mai 1914.

Frhd.

Durch Vermittelung des Landesvereins Sächsischer Heimatschutz in Dresden, wird in der Zeit vom 22. Mai bis 6. Juni laufenden Jahres im Sitzungssaale der Königl. Amtshauptmannschaft eine

Ausstellung von Musterentwürfen und einigen Modellen für Klein-

wohnungen und Gehöftanlagen sowie über andere Gebiete des Heimatschutzes — Vauberatung, Volkstanz, Naturchutz, Vogelschutz, Wohnungsfürsorge und Städtebau —

veranstaltet, zu deren Besichtigung während der gewöhnlichen Geschäftsstunden hiermit eingeladen wird.

Der Eintritt ist frei.

Großenhain, den 16. Mai 1914.

Der Verein für Wohlfahrtspflege.

Dr. Uhlmann, Vorsitzender.

Der Dünger von etwa 280 Pferden soll in zwei Losen (I u. II von etwa je 140 Pferden) vergeben werden.

Gebote für den Dünger von einem Pferd für den Monat, nach Los I u. II getrennt, werden bis 4. Juni 1914 an unterzeichnete Stelle erbeten. Die Bedingungen können in Zimmer Nr. 111 der Kaserne B eingesehen werden. Die Bieter bleiben bis 12. Juni 1914 an ihre Gebote gebunden. Geht den Bietern bis zu diesem Tage keine Zuschlagserteilung zu, so sind die Gebote als erledigt zu betrachten.

Das Regiment ist damit einverstanden, daß die Pächter Unterabnehmer annehmen. Feldartillerie-Regiment 32.

Die diesjährigen Kirchennutzungen an den Gemeindefriedhöfen in Gröbba sollen Freitag, den 22. Mai 1914, vormittags 11 Uhr im Großenhainischen Gasthose in Gröbba meistbietend versteigert werden. Pachtbedingungen werden im Versteigerungstermin bekannt gegeben.

Gröbba, am 18. Mai 1914.

Der Gemeindevorstand.

Vertilgung und Sächsisches.

Riesa, den 18. Mai 1914.

Der Veranstaltung des Roten-Kreuz-Tages war hier nicht mit allzu hohen Erwartungen entgegen gesehen worden. Die Hoffnung auf glänzendes Wetter war gering und die mancherlei Sammlungen der letzten Jahre ließen befürchten, daß diesmal eine gewisse Zurückhaltung der Bevölkerung eintreten werde. Heute aber, nachdem die Veranstaltung vorüber ist, darf gesagt werden, daß wir mit dem Verlauf des Roten-Kreuz-Tages vollaus zufrieden sein dürfen. Die läßle und irische Witterung der letzten Tage war gestern einer fast sommerlichen Wärme gewichen und soweit die beim Blumenverkauf und bei der Hausammlung gemachten Beobachtungen einen Schluß zulassen, dürfte auch die Beteiligung an der Sammlung eine allgemeine und rege gewesen sein. Die freundlichen Helferinnen, die sich bereit erklärt hatten, den Verkauf der schwarz-weiß-roten Blumen zu übernehmen, erschienen schon frühzeitig, immer zu Zweien und begleitet von einem Helfer, mit gefülltem Blumenkorb und der Sammelbüchse auf den Straßen und Plätzen. Schnell huschten die munteren Mädchen über die Strophen und Wege, sobald das Auge ein Opfer erspäht. Viel vielleicht auch mancher der Helferinnen das Anpreisen schwer, so dem andern gewiß auch das Abweisen. Schüchtern wagte man sich an die ersten; der Erfolg machte mutiger. Gar bald war die rechte Art getroffen, mit dem gewinnendsten Schälchen wurde der Versuch gemacht, recht viel — und noch einmal — recht viel — Rote-Kreuz-Blumen zu verkaufen. Die zahlreichen mit den schwarz-weiß-roten Blumen geschmückten Menschen bewiesen einen recht lebhaften Geschäftsgang und ließen erkennen, mit welchem Eifer und mit welcher Tapferkeit sich die jungen Schönen ihrer Aufgabe gewidmet hatten. Viele unserer Geschäftsleute hatten das Sammelwerk dadurch unterstützt, daß sie ihre Schaufenster mit Rote-Kreuz-Blumen geschmückt hatten. Es waren

wieder mitunter recht sinnige Schmückungen zu beobachten. Die Plakatschriften auf dem Albert- und dem Kaiser-Wilhelm-Platz waren zwar recht gut besucht, aber doch nicht so zahlreich, als man hätte erwarten sollen. Vielleicht war hieran auch dem lebhaften Nordostwind etwas Schuld beizumessen. Einem bestrebenden Besuches hatte sich dagegen das nachmittags im Stadtpark veranstaltete Wohltätigkeitskonzert zu erfreuen. Unter den grünen Zweigen der Eichen und Kastanien, durch die hin und wieder die Strahlen der Maienlunne spielten, verbrachten die Besucher einige schöne Stunden des Genusses und der Erholung. Mit der Beendigung des Konzertes erreichte auch die anstrengende Aufgabe der Helferinnen und Helfer beim Blumenverkauf ihr Ende. Während des ganzen Tages herrschte in der Stadt ein frohes Leben und reges Treiben, in das kein Miston fiel. Und auch das noch festzustellende Ergebnis der Sammlung wird sicherlich wieder beweisen, daß in unserer Bevölkerung ein guter nationaler Kern steckt. Möge es immer so bleiben. — Ueber den finanziellen Ertrag des Roten-Kreuz-Tages konnten wir soeben folgendes in Erfahrung bringen: In den Sammelbüchsen wurden nahezu 3000 M. vorgefunden, die Hausammlung ergab ca. 1900 Mark, hierzu kommen u. a. noch der Erlös aus dem Mantelverkauf und der Reingewinn des Wohltätigkeitskonzertes. Nach Abzug der Unkosten wird mit einem Ertrag in Höhe von 4500 bis 5000 M. gerechnet. Der Ertrag darf demnach ein recht befriedigender genannt werden.

Die Frühjahrsversammlung des Collingauer-Verbands Sächsischer Stenographenvereine, die am gestrigen Sonntag in Leipzig stattfand, nahm einen überaus befriedigenden Verlauf. Dem Sonderzug entstieg am Hauptbahnhof mehr als 250 Kunstgenossen, und Kraftfahrzeuge und die Straßenbahn brachten alsbald den größten Teil derselben nach der Dugrausstellung, wo gleich nach 9 Uhr im kleinen Kongressaal das Preiswettschreiben begann, an dem sich die Gauangehörigen rege beteiligten. 1/12 Uhr schloß sich dem Wettschreiben die

öffentliche Festversammlung an. Nachdem in Stellvertretung des Ausstellungspräsidenten Herr Museumsdirektor Dr. Schramm, sowie der Vertreter des Leipziger Verbands die Anwesenden begrüßt hatte, erstreute sie Herr Seminaroberlehrer Dr. Wendtsch durch einen sehr instruktiven Vortrag über „Stenographie und Kirche“ und zeigte, wie sich schon in den ersten christlichen Jahrhunderten die Schreiber der Bischöfe und Kirchenlehrer einer Kurzschrift bedienten, die sich an die berühmten tyronischen Noten, einer stark ausgebildeten Sighschrift, anlehnte und wie diese Stenographie auch bei Synoden und Kirchenversammlungen Anwendung fand. Auch in dem Zeitalter der Reformation sei eine Kurzschrift gebraucht worden, aber es seien leider keine Niederschriften davon auf uns gekommen. — Herr Redakteur Rißke zeigte in einem anschließenden Vortrag, wie eine sich auf der Höhe haltende Zeitung als schnelle Vermittlerin aller Erscheinungen modernen Lebens arbeite und der Stenographie nicht entraten kann. — Durch mehrere Berichte wurde die Versammlung über die Jahresarbeit, die Vertreterkationen und die letzten Preiswettschreiben des Verbands und der einzelnen Vereine orientiert. 1/2 Uhr nahm man im Hauptrestaurant der Ausstellung das Mittagmahl ein, das vorzüglich bereitet war. Unter sachmännischer Führung wurde hernach die stenographische Ausstellungshalle besucht, die im Betrieb befindliche alte Papiermühle, die Hallen für Maschinen, Buchgewerbe u. a. In den späteren Nachmittagsstunden zerstreuten sich die Kunstgenossen im Vergnügungspark, besuchten das Völkerschachtdenkmal oder begaben sich in die Stadt zurück. In den Abendstunden sammelten sie sich wieder im Stadthaus, worauf der Sonderzug die Teilnehmer wieder heimführte.

Auf das am Himmelfahrtstage nachmittags 1.35 Uhr ab Riesa nach Diesbar verkehrende Konzertschiff mit der Kapelle des Pionier-Bataillons Nr. 22 sei hiermit hingewiesen. Daß diese Konzertschiffe sich großen Zuspruches erfreuen ist bekannt und es sei deshalb jedem geraten, der einen guten Platz haben will, sich rechtzeitig

Restaurant und Café Wolf empfiehlt seinen herrlichen Naturgarten.

guter...
Riesauer...
Freundlichen...
erhalten...
Riesauer...
Freundlichen...
erhalten...
Riesauer...
Freundlichen...
erhalten...